

Eine globale Initiative für die Sicherheit und Gesundheit von Hotel-Housekeeping-Kräften.

MACHT MEINEN ARBEITSPLATZ SICHER

#make**my**workplacesafe



Die Sicherheit von Hotel-Housekeeping-Kräften ist im Laufe der letzten Jahre zu einem globalen Anliegen geworden: Schwerere Matratzen und Daunendecken, Duschtüren aus Glas, Spiegel und glänzende Oberflächen erhöhen die Arbeitslast und gefährden die Sicherheit. Der ständige Drang zu noch mehr Einsparungen hat zur Auslagerung des Hotel-Housekeepings und einer Intensivierung der Arbeit geführt, zu einer höheren Unfall- und Verletzungsrate, zu immer mehr prekären Arbeitsplätzen, und daraus resultierend, zu sinkenden Arbeitsnormen, weniger Arbeitnehmerrechten und geringeren Löhnen.

2013 lancierte die IUL die Initiative „Macht meinen Arbeitsplatz sicher“ und verband sie mit der Forderung nach Arbeitsplatzsicherheit und sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten. Eine der Säulen, auf die sich die Kampagne stützt, besteht darin, die Hotelunternehmen und die Behörden zu verpflichten, neue Maßnahmen und Bestimmungen zur Verhinderung von Unfällen und Verletzungen – physischer und psychischer Natur – zu erlassen.

Es ist Aufgabe und Verantwortung der Arbeitgeber, für sichere und menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu sorgen, einschließlich:

- das Recht, eine Gewerkschaft zu gründen und Kollektivverhandlungen zu führen;
- das Recht auf unbefristete und stabile Vollzeitarbeitsplätze;
- das Recht auf existenzsichernde Gehälter und auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit;
- das Recht auf einen gewerkschaftlichen Arbeitsschutzausschuss an jedem Arbeitsplatz;
- Maßnahmen zum Schutz der Arbeitnehmer vor Auslagerung ihrer Arbeitsplätze;
- Arbeitslasten, die dem Gesundheitszustand eines/r Beschäftigten angepasst werden (z.B. Schwangerschaft, Rekonvaleszenz nach Unfall);
- Arbeitslasten, die dem Arbeitsumfeld angepasst werden, insbesondere der Größe des Zimmers, der Art des Zimmers (z.B. Checkout, Suite), Anzahl der Betten und Einrichtungen;
- Arbeit zu zweit, um Arbeitslasten zu verteilen, Aufgaben abwechselnd zu verrichten und die Verletzungsgefahr und das Risiko, sexuell belästigt zu werden, zu minimieren;
- effektive Schulung und Training;
- einen sicheren Arbeitsplatz, der mit ergonomischen Mitteln und adäquater Ausrüstung, Präventionsmaßnahmen und entsprechendem Schutz ausgestattet ist, insbesondere vor:
 - Muskel- und Knochenverletzungen;
 - chemischen und biologischen Belastungen;
 - akutem Trauma;
 - sexueller & psychosozialer Belästigung;
 - Stress.
- sicheren und zuverlässigen Transport überall dort, wo es für die Beschäftigten der Früh-/ Spätschichten keine öffentlichen Transportmittel gibt;
- sichere Arbeitsplätze mit Maßnahmen zum Schutz vor körperlichen Angriffen.

Hotel-Housekeeping-Kräfte brauchen auch die Anerkennung dieser Arbeit als Hoch-Risiko-Arbeit durch nationale Gesetze und internationale Normen.

